

Positionspapier zum Thema „Auswirkungen der Kürzungen der Regionalisierungsmittel auf den schienengebundenen Personennahverkehr im Elbe-Weser-Dreieck“ für die Unterweserkonferenz am 31. Mai 2007

### **„Auswirkungen der Kürzungen der Regionalisierungsmittel auf den schienengebundenen Personennahverkehr im Elbe-Weser-Dreieck“**

Ersuchen an die niedersächsische Landesregierung, die niedersächsische Landesnahverkehrsgesellschaft sowie den Bremer Senat:

Durch Inkrafttreten des Haushaltsbegleitgesetzes 2006 des Bundes sind die Bundeszuschüsse für den Nahverkehr erheblich gekürzt worden. Bundesweit werden bis zum Jahr 2010 die Regionalisierungsmittel, die der Bund den Ländern zur Finanzierung des ÖPNV zur Verfügung stellt, um 3,3 Mrd. € gegenüber den bisherigen Planungsansätzen gekürzt werden. Allein für Niedersachsen bedeutet dies, dass in den Jahren 2006 bis 2010 284 Mio. € weniger für den Nahverkehr zur Verfügung stehen.

Die Aufgabenträger, insbesondere die des SPNV, sind daher gezwungen, entsprechende Maßnahmenpakete, mit denen die Kürzungen kompensiert werden können, zu erarbeiten.

Bereits zum letzten Fahrplanwechsel hat die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) als zuständige Aufgabenträgerin für den SPNV in Niedersachsen das Leistungsangebot um 0,9 % reduziert.

Für die Kursbuchstrecke 125, Bremen-Bremerhaven-Cuxhaven, haben sich mit Inkrafttreten den Fahrplanes 2007 am 10.12.2006 folgende Änderungen ergeben:

Fahrtrichtung Bremen – Bremerhaven

- RB 24970  
Bremen Hbf ab 0.45 Uhr, Bremerhaven-Hbf/Lehe an 1.38/1.44 Uhr:  
statt täglich nunmehr nur noch samstags und sonntags
- RB 24964  
Bremen Hbf ab 18.04 Uhr, Bremerhaven-Hbf/Lehe an 18.58/19.04 Uhr:  
gestrichen

Fahrtrichtung Bremerhaven – Bremen

- RB 24951  
Bremerhaven-Lehe/Hbf ab 3.54/3.58 Uhr, Bremen Hbf an 4.55 Uhr:  
gestrichen.

Weitere Leistungsangebote stehen auf dem Prüfstand und werden derzeit durch die LNVG auf ihre wirtschaftliche Vertretbarkeit, auch im landesweiten Vergleich, überprüft. Zum Fahrplanwechsel am 09.12.2007 könnten für den Fahrplan 2008 folgende Verstärkerleistungen gefährdet sein und ggf. gestrichen werden:

- RB 24953  
Fahrtrichtung Bremerhaven – Bremen  
werktags außer samstags Bremerhaven-Lehe/Hbf ab 4.53/4.58 Uhr, Bremen Hbf an 5.54 Uhr
- RB 24957  
Fahrtrichtung Bremerhaven – Bremen  
samstags Bremerhaven-Lehe/Hbf ab 6.54/6.59 Uhr, Bremen Hbf an 7.55 Uhr
- RB 24961  
Fahrtrichtung Bremerhaven – Bremen  
werktags außer samstags Bremerhaven-Lehe/Hbf ab 12.54/12.59 Uhr, Bremen Hbf an 13.55 Uhr
- RB 24950  
Fahrtrichtung Bremen – Bremerhaven  
werktags außer samstags Bremen Hbf ab 6.00, Bremerhaven-Hbf/Lehe an 6.53/6.59 Uhr

Der Streckenabschnitt Bremerhaven-Cuxhaven der Kursbuchstrecke 125 ist nach wie vor nicht von Kürzungen betroffen.

Bei den betroffenen Verbindungen handelt es sich um so genannte Verstärkerleistungen. Die LNVG hat für Regionalbahnen (RB) und Regionalexpresszüge (RE) grundsätzlich folgende Standards definiert, die im Einzelfall jedoch den regionalen Gegebenheiten angepasst werden:

RB = Zwei-Stunden-Takt

RE = Stundentakt

Zwischen Bremen und Bremerhaven wird in beide Fahrtrichtungen in der Hauptverkehrszeit (ab Bremen 5.34-23.34 Uhr, bzw. ab Bremerhaven 4.28/4.33-20.28/20.33 Uhr) ein Stundentakt im RB-Angebot vorgehalten. Die nunmehr auf den Prüfstand gestellten Leistungen brechen den Stundentakt in einen Halbstundentakt herunter. Besonders betroffen von den Kürzungen sind die SPNV-Nutzer der Bahnhöfe Bremerhaven-Wulsdorf, Loxstedt, Lunestedt und Stubben, da an diesen Bahnhöfen kein RE-Halt eingerichtet ist und die RB das einzige Verkehrsmittel, das eine Versorgung sicherstellt, darstellt. Von den ggf. zu befürchtenden Streichungen ist somit in besonderem Maße die Fläche betroffen, da das Verkehrsangebot in der Fläche weiter ausgedünnt wird. Des Weiteren könnten besonders Pendler betroffen sein, da es sich mit Ausnahme der RB 24961 bei den in Frage gestellten Verbindungen um Frühzüge handelt, die vermutlich stark von Berufspendlern in Anspruch genommen werden.

Die LNVG hat anlässlich des regionalen Planungsgespräches am 27.02.2007 in Bremen zugesagt, Fahrgastzahlen und Kostennoten für die gefährdeten Züge zu benennen, damit vor Ort eine Einschätzung vorgenommen werden kann, auf welche Verbindungen am ehesten – sollten Streichungen unvermeidbar sein – verzichtet werden könnte.

Derzeit konstituiert sich gerade gemeinsam mit der Seestadt Bremerhaven eine Arbeitsgruppe auf der politischen Ebene, die beabsichtigt, sich intensiv mit der Problematik auseinanderzusetzen, um Zugstreichungen weitestgehend zu verhindern bzw. stark einzugrenzen.

**Die Unterweserkonferenz stellt fest:**

Die Landesregierung Niedersachsen, die niedersächsische Landesnahverkehrsgesellschaft sowie der Bremer Senat werden ersucht, die schienengebundene Verkehrsanbindung in das Elbe-Weser-Dreieck nicht zu verschlechtern, sondern die Situation, Notwendigkeit und Absichten für die Fahrplangestaltung frühzeitig mit den betroffenen Gebietskörperschaften zu erörtern.